

Kleine Anfrage

der Abg. Sabine Wölfle SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Elektrifizierung der Kaiserstuhlbahn: Abstellsituation der E-Triebzüge am Bahnhof Endingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Auf welchen Gleisen der Kaiserstuhlbahn wird beabsichtigt, die E-Triebzüge der Südwestdeutschen Landesverkehrs-AG (SWEG) sowie der DB Regio AG am Standort Endingen zu Ruhezeiten und außerhalb des Regelbetriebs abzustellen (aufgeschlüsselt nach Betreiber und Gleisnummer)?
2. Wozu sollen die Gleise 108 sowie 109 auf Höhe Endingen im Streckennetz 9 a konkret genutzt werden?
3. Inwieweit ist sichergestellt, dass die E-Triebzüge vom Typ ET 1440 ausschließlich im Ruhe- bzw. Schlafmodus am Standort Endingen abgestellt werden?
4. Sind neben dem Standort Endingen auf dem Streckenabschnitt zwischen Breisach und Riegel/Malterdingen noch weitere Abstellorte geplant oder werden in Erwägung gezogen?
5. Welche Lärmobergrenzen werden im sogenannten Ruhe- bzw. Schlafmodus der E-Triebzüge ET 1440 in den jeweiligen Aggregatzuständen erreicht?
6. Ab welchen Temperaturen schalten sich die Aggregate der E-Triebzüge ET 1440 selbstständig wieder ein und welche Lärmobergrenzen werden hierbei erreicht?
7. Für welchen Verwendungszweck ist die Wartungshalle sowie die Werkstatt in Endingen zukünftig vorgesehen, wenn ausschließlich E-Züge auf den Netzen 9 a und 9 b verkehren sollen?
8. Wie bewertet die Landesregierung die bisher ergriffenen und vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohnerinnen und Anwohner des Bahnhofs Endingen?

9. Wie schätzt die Landesregierung die Beteiligung der Bürgerschaft insgesamt sowie der Interessensgemeinschaften in der Klärung der Abstell-situation der E-Triebzüge am Bahnhof Endingen aus ihrer Sicht ein?

25. 05. 2020

Wölfle SPD

Begründung

Breisgau-S-Bahn 2020 ist eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte für den Großraum Freiburg und die umliegenden Gemeinden. Doch der Ausbau sowie die Elektrifizierung der entsprechenden Gleisabschnitte – insbesondere auf der Kaiserstuhlbahn – werfen auch neue Fragen auf. Gerade die noch ungeklärte Abstell-situation der elektrischen Triebwägen am Standort Endingen stellt Anwohnerinnen und Anwohner und politische Entscheiderinnen und Entscheider vor Herausforderungen. Aus einem Bericht der Badischen Zeitung vom 19. Dezember 2019 geht hervor, dass die DB Regio versichert hat, ihre E-Triebzüge anders als geplant nicht mehr im unmittelbaren Bahnhofsbereich unterzubringen – und damit weiter weg von der Wohnbebauung. Ungeklärt bleibt der Sachstand hingegen bezogen auf den landeseigenen Betreiber SWEG. Im Sinne politischer Transparenz und einer frühzeitigen Information der Öffentlichkeit ist es daher unerlässlich, hier für Klarheit zu sorgen.

Antwort

Mit Schreiben vom 7. Juli 2020 Nr. 3895.04-02/140 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Auf welchen Gleisen der Kaiserstuhlbahn wird beabsichtigt, die E-Triebzüge der Südwestdeutschen Landesverkehrs-AG (SWEG) sowie der DB Regio AG am Standort Endingen zu Ruhezeiten und außerhalb des Regelbetriebs abzustellen (aufgeschlüsselt nach Betreiber und Gleisnummer)?

Das zuständige Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) der Abstellanlagen ist die SWEG Schienenwege GmbH. Die DB Regio betreibt als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) das Netz 9 a, die SWEG als EVU das Netz 9 b. Die EVU mieten Abstellkapazitäten beim zuständigen EIU an.

Laut Auskunft der DB Regio bestellt diese formal ein Abstellgleis für die nächtliche Abstellung. Die DB Regio und SWEG Schienenwege müssen sich hierzu noch verbindlich abstimmen, weshalb aktuell ein gemeinsamer Termin vereinbart wurde.

Laut Auskunft der SWEG hat das EVU für die Abstellung der Fahrzeuge für das Netz 9 b das Gleis 3 im Bahnhof Endingen angemietet.

2. Wozu sollen die Gleise 108 sowie 109 auf Höhe Endingen im Streckennetz 9 a konkret genutzt werden?

Bei den Gleisen 108 und 109 des Bahnhofes Endingen handelt es sich um Nebengleise im Sinne des § 4 (11) EBO. Damit besteht deren Nutzung vor allem aus der Durchführung von Rangierfahrten sowie der Abstellung von Schienenfahrzeugen.

Nach Auskunft der DB Regio bestand mit Inbetriebnahme (IBN) des Netzes 9 a im Dezember 2019 die Absicht, im Gleis 108 des sog. „Fellbahnhofs“ eines der neuen Fahrzeuge (ET 1440) über Nacht abzustellen. Noch vor IBN wurde dies seitens Bürgermeister Metz und der Bürgerinitiative (BI) Kaiserstuhlbahn abgewendet. Mit der schnellen Unterstützung der SWEG Schienenwege GmbH wurde

im Bahnhof Endingen (neben den Werkshallen) ein Ersatzplatz für die Abstellung gefunden, an welchem nachts bis zu zwei ET 1440 abgestellt werden.

Die SWEG als EVU zieht in Betracht, auf einem der Gleise Dieseltriebwagen, die im Zuge des Einsatzes der E-Fahrzeuge stillgelegt werden, für einen Übergangszeitraum abzustellen.

3. Inwieweit ist sichergestellt, dass die E-Triebzüge vom Typ ET 1440 ausschließlich im Ruhe- bzw. Schlafmodus am Standort Endingen abgestellt werden?

Nach Auskunft der DB Regio ist der Abstellmodus mit ihren Ausbildern verbindlich abgesprochen. Demnach gilt nachfolgende Anweisung für die Triebfahrzeugführer:

Die Elektrotriebwagen (ET) (Bügel oben) werden im Abstellmodus „inaktiv“ (energieoptimiert) abgestellt.

Die Klimaanlage arbeitet dann nicht, die Batterie des Fahrzeugs wird aber geladen (geräuscharm). Trotz des inaktiven Modus kann es bei einer Abstellung gelegentlich zu Impulsgeräuschen kommen (z. B. Start des Luftkompressors), was sich nicht verhindern lässt. Nur dieser Abstellmodus garantiert einen störungsfreien Start am Folgetag.

4. Sind neben dem Standort Endingen auf dem Streckenabschnitt zwischen Breisach und Riegel/Malterdingen noch weitere Abstellorte geplant oder werden in Erwägung gezogen?

Wie bisher beabsichtigt die DB Regio die Abstellung der ET 1440 nur am Standort Endingen. Der Bahnhof Endingen ist die Einsatzstelle für die dort beginnenden und endenden Züge der DB Regio.

Im Netz 9 b beginnt bzw. endet das bestellte Betriebsprogramm täglich am Bahnhof Endingen. Dort befindet sich auch die Einsatzstelle für das SWEG-Personal. Laut Auskunft der SWEG ist derzeit kein anderer Abstellort geplant.

5. Welche Lärmobergrenzen werden im sogenannten Ruhe- bzw. Schlafmodus der E-Triebzüge ET 1440 in den jeweiligen Aggregatzuständen erreicht?

6. Ab welchen Temperaturen schalten sich die Aggregate der E-Triebzüge ET 1440 selbstständig wieder ein und welche Lärmobergrenzen werden hierbei erreicht?

Die Fragen 5 und 6 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Laut Auskunft der DB Regio bestehen ausweislich der Herstellerangaben (ALSTOM) für die Baureihe 1440 XBG folgende Pegel, die bei der Zulassung des Fahrzeugs auf einem Testgelände gemessen wurden:

- Dauerlärmpegel bei energieoptimierter Abstellung, aufgebügelt (Abstand 7,50 m; 1,20 m über Schienenoberkante [SOK]): 51dB
- Impulslärmpegel bei energieoptimierter Abstellung, aufgebügelt (Abstand 7,50 m; 1,20 m über SOK) Ablassventil Luftpresser: 73 dB (Dauer < 3 Sek)
- Dauerlärmpegel im Vorbereitungsdienst, aufgebügelt (Abstand 7,50 m; 1,20 m über SOK): 51 dB

Zur Frage im Übrigen liegen keine Erkenntnisse vor.

7. Für welchen Verwendungszweck ist die Wartungshalle sowie die Werkstatt in Endingen zukünftig vorgesehen, wenn ausschließlich E-Züge auf den Netzen 9 a und 9 b verkehren sollen?

Laut Auskunft der SWEG werden in der Betriebswerkstatt Endingen aktuell noch regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Dieselfahrzeugen durchgeführt, die auf der Elztalbahn und Kaiserstuhlbahn eingesetzt werden. Darüber hinaus soll der Standort jedoch weiterhin erhalten bleiben und für Hauptun-

tersuchungen und Reparaturen an Dieseltriebwagen des Typs Regio-Shuttle (RS1) genutzt werden. Teile der Werkstätten werden in diesem Zusammenhang voraussichtlich nur noch an den dazu erforderlichen Tagen besetzt sein.

8. Wie bewertet die Landesregierung die bisher ergriffenen und vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohnerinnen und Anwohner des Bahnhofs Endingen?

9. Wie schätzt die Landesregierung die Beteiligung der Bürgerschaft insgesamt sowie der Interessengemeinschaften in der Klärung der Abstellituation der E-Triebzüge am Bahnhof Endingen aus ihrer Sicht ein?

Fragen 8 und 9 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aus Sicht der Landesregierung ist die bisherige Beteiligung der Bürgerschaft und Interessengemeinschaft nicht zu beanstanden. Die Bürgerinnen und Bürger wurden vorliegend im Rahmen des vom Regierungspräsidium Freiburg durchgeführten Planfeststellungsverfahrens umfassend beteiligt und konnten in diesem Rahmen Einwendungen vorbringen. Der Planfeststellungsbeschluss vom 10. April 2017 beschäftigt sich ausführlich mit diesen Einwendungen und insgesamt mit dem Thema „Abstelllärm“. Laut SWEG hat sie begleitend zur Elektrifizierung und dem Ausbau der Kaiserstuhlbahn in den Jahren 2017 bis 2019 die Öffentlichkeit immer wieder über Pressemitteilungen informiert und Informationsveranstaltungen für interessierte Bürgerinnen und Bürger veranstaltet.

Darüber hinaus fanden laut DB Netz AG Gespräche statt zum Thema Abstelllärm, so am 13. Mai 2019 ein Gespräch zwischen der DB Regio und Herrn Bürgermeister (BM) Metz initiiert durch die BI Kaiserstuhlbahn und am 25. November 2019 zwischen DB Regio, SWEG, drei Vertreter der BI Kaiserstuhlbahn und Herrn BM Metz. In Folge sei ein umfangreicher Fragenkatalog vonseiten der BI an die Eisenbahnverkehrsunternehmen übergeben worden, der am 27. November 2019 vollumfänglich beantwortet worden sei.

Die von der DB Regio und der SWEG berichteten freiwilligen Maßnahmen, wie beispielsweise die Umplanung der Abstellung eines ET 1440, die Abstellen im sog. „Schlafmodus“ oder die in der Antwort zu Frage 3 genannte Weisung an die Triebfahrzeugführer der DB Regio werden von der Landesregierung begrüßt.

Hermann

Minister für Verkehr